



# Über Haut und Haar

Tagung für junge Berufstätige



Ein makelloser Teint, eine faltenfreie Stirn, volles Haar, aber bitte nur auf dem Kopf – das alles und noch einiges mehr gehört zu dem, was uns an Schönheits- und Körperidealen umgibt und mit denen wir in unserem Alltag fast ununterbrochen konfrontiert werden. Doch können wir darauf vertrauen, dass das was wir da sehen, andere auch so wahrnehmen und woher wissen wir eigentlich, wie wir auszusehen zu haben?

Vor allem bedingt durch die Medien setzen wir uns tagtäglich mit dem Äußeren auseinander, durch Formate wie Germanys Next Topmodel oder The Biggest Loser oder auch bei der Partnerwahl, bei der wir mit einer einfachen Wischbewegung diesen – rein durchs Äußerliche bewertet – auswählen können. Für den „perfekten Schnapschuss“ bieten zudem zahlreiche Filter schnellstmögliche und leichte Zugänge zur Veränderung der Selbstdarstellung. Selbst vermeintlich harmlose Kinderfilme vermitteln uns seit unserer frühen Kindheit ganz selbstverständlich, wie „schöne“ Menschen auszusehen haben. Wie wir bei anderen ankommen, welchen Idealen wir naheifern (oder absichtlich nicht), scheint so gesehen nicht besonders individuell zu sein.

Wie funktioniert diese Beeinflussung und ist sie tatsächlich der Grund für die gefühlte Überpräsenz von Schönheitsidealen? Die mediale Auseinandersetzung ist in diesem Ausmaß nicht schon immer dagewesen – und trotzdem wurde im alten Ägypten bereits Schminke verwendet und bei nahezu isoliert lebenden Völkern gibt es teils schmerzhaft Praktiken zur Herbeiführung besonderer Körperproportionen.

Heute gibt es viele Wege, um uns unserem Wunschaussehen näher zu bringen. So fanden im Jahr 2020 weltweit knapp 25 Millionen Schönheitsoperationen statt, in Deutschland waren über 87 % der Patient:innen Frauen. Wer nun aber denkt, dies sei ein Frauenthema, dem sei gesagt, dass 2013 von den weltweit durchgeführten Penisvergrößerungen 1/5 in Deutschland stattfanden.

*Die Veranstaltung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.*

Tagungsbeitrag:		
€ 60,-	€ 10,- ermäßigt	
Unterkunft und Verpflegung pro Person:		
EZ € 204,-	DZ € 174,-	MZ € 149,-



DO 17.11. bis  
SO 20.11.2022

Doch geht es bei all diesen Thematiken wirklich nur um das Äußere? Oder sagt der Körper auch etwas über die Persönlichkeit aus? Gibt es unterschiedliche Körperideale zwischen den Kulturen und im Laufe der Zeit? Spiegelt das Äußere das Innere wider oder kommt es doch auf die inneren Werte an? Und wäre es nicht stattdessen an der Zeit – auch als Vorbilder für die nächste Generation – Wege der Akzeptanz oder Wertschätzung des eigenen Körpers zu finden und zu gehen?

Wir werden uns in diesem Jahr damit befassen, wo wir hingucken, wie wir wahrgenommen werden und wie wir aussehen wollen und sollen. Zwischen dicken Burgmauern und abseits äußerer Reize werden wir uns mit all diesen Fragen beschäftigen, wollen sie mit all unseren Sinnen erfahren und hautnah erleben.

**Die „Über ...“-Tagung** ist eine Tagung von und für junge Berufstätige von Mitte Zwanzig bis Ende Dreißig, die sich abseits des Alltags zu gesellschaftlich relevanten Themen austauschen wollen. Im Mittelpunkt stehen Vorträge, Workshops, Diskussionen und Erfahrungsaustausch zum Tagungsthema. Auch andere Formen geteilter Freude (Musik, Sport, Wein) kommen nicht zu kurz – Arbeit haben wir schließlich alle genug.

DIE TAGUNG WIRD KONZIPIERT UND DURCHFÜHRT VON

**Alexandra Schildhauer, 28**  
Projektleitung Tanz und Theater



**Johann Beckmann, 26**  
Polizeikommissar

**Veronika Hench, 27**  
Bäckermeisterin



**Veronika Schwarzenböck, 32**  
Innenarchitektin

**Tagungsnummer:** 2241

**Beginn:** Donnerstag, 17.11.2022, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen. Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

**Ende:** Sonntag, 20.11.2022, um 12:00 Uhr mit dem Mittagessen

**Anmeldung:** [burg-rothenfels.de/bildungsprogramm](http://burg-rothenfels.de/bildungsprogramm)

**Kontakt zum Team:** [uebertagung@burg-rothenfels.de](mailto:uebertagung@burg-rothenfels.de)